

Ankündigung eines Gegenantrags von Holger Ostermann

An
Ekosem-Agrar AG
- Investor Relations -

"ESA-Anleihe 2012/2027: Anleihegläubigerversammlung"
sowie
"ESA-Anleihe 2019/2029: Anleihegläubigerversammlung"

Johann-Jakob-Astor-Straße 49
69190 Walldorf
Deutschland
Telefax [+49 \(0\) 6227 / 3585 918](tel:+49062273585918)
E-Mail ir@ekosem-agrar.de <<mailto:ir@ekosem-agrar.de>>

Sehr geehrter Herr Pospiech, sehr geehrter Herr Chardon, sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stelle ich folgenden Gegenantrag zu Tagesordnungspunkt 1 und seinen Unterpunkten (jeweils für die Restrukturierung der ESA-Anleihe 2012/2027 und Restrukturierung der ESA-Anleihe 2019/2029) (Anbei sind die notwendigen Sperr- und Hinterlegungsbescheinigungen.):

Ekosem-Agrar muss die Rückzahlung der Anleihen bitte zum vollen Nennwert plus Zinsen durchführen sobald dies möglich ist. Aufgrund der momentanen Lage wird die Laufzeit der Anleihen um 1 weiteres Jahr (mit 2,5% Zinsen) verlängert, wodurch sich die

Wertaufholungsphase um 1 Jahr verschiebt. Außerdem soll die Wertaufholung bitte auf 8% pro Jahr reduziert werden.

Zusammen mit den zuständigen deutschen Stellen muss bitte überprüft werden, ob Ekosem-Agrar eine Stundung der Steuern auf Gewinne in Russland in Rubel bekommen kann, solange kein Geld aus Russland nach Deutschland transferiert werden kann. Diese Stundung muss in Rubel erfolgen, um ein Wechselkursrisiko auszuschließen. Außerdem muss die Stundung max. zu einem Zins von 1% oder besser zinsfrei erfolgen. Wenn die zuständigen deutschen Stellen dies ohne hohe Gebühren bis spätestens 31.07.2024 zusichern, soll kein

Transfer der Anteile an den russischen Zwischenholdings bis Jahresende 2024 nach Russland durchgeführt werden.

Falls diese benötigte Stundung nicht gewährt wird, muss bei dem Transfer der Anteile an den russischen Zwischenholdings bis Jahresende 2024 nach Russland sichergestellt werden, dass es für die Anleihegläubiger eine Klagemöglichkeit nach dem Investitionsschutzabkommen zwischen Deutschland und der Russischen Föderation (als Rechtsnachfolgerin der Sowjetunion) gibt.

Zur Sicherheit soll zusammen mit den Anleihegläubigern und den zuständigen deutschen Stellen bitte überprüft werden, ob Ekosem-Agrar und die Anleihegläubiger im Fall von Repressalien seitens Russlands nach einer rechtsstaatlichen Entscheidung aus dem momentan innerhalb der EU eingefrorenem russischen (Staats-) Vermögen entschädigt werden können und welche konkreten möglichst aufwandarmen Schutzmöglichkeiten durch das bestehende Investitionsschutzabkommen zwischen Deutschland und der

Russischen Föderation (als Rechtsnachfolgerin der Sowjetunion) bestehen. Ekosem-Agrar soll bitte möglichst eine Reduktion der Verbindlichkeiten Investitionen in neue Betriebe / Anlagen vorziehen. Bei evtl. Käufen von Unternehmen (Beispiel Danone) soll Ekosem-Agrar der verkaufenden Stelle eine langjährige Rückkaufsoption zum gleichen Kaufpreis plus sämtlicher weiterer Kosten (Gebühren, Investitionen, ...) anbieten.

Zukünftig soll Ekosem-Agrar bitte soweit möglich auf asbesthaltige Materialien verzichten, um die Gesundheit von Menschen und Tieren zu schützen.

Ekosem-Agrar darf den Anleihegläubigern falls notwendig eine weitere Verlängerung vorschlagen.

Ekosem-Agrar darf den Anleihegläubigern falls notwendig eine weitere Reduktion der Wertaufholung vorschlagen.

Ekosem-Agrar darf den Anleihegläubigern freiwillige Rückkaufangebote machen oder eigene Anleihen über die Börse kaufen. (Hinweis: Durch Ekosem-Agrar gekaufte eigene Anleihen sind bei AGVs nicht stimmberechtigt.)

Ekosem-Agrar darf den Anleihegläubigern freiwillige Angebote zur (vollständigen oder teilweisen) Wandlung der Anleihen in Unternehmensanteile anbieten.

Begründung (Haftungsausschluss: Jede Person muss bitte alles selbst recherchieren, prüfen, abwägen, entscheiden und das Risiko tragen. Es bestehen Risiken insbesondere durch die Situation in Russland.):

Selbstverständlich soll der Fortbestand von Ekosem-Agrar als friedliches Unternehmen ermöglicht werden, aber gleichzeitig müssen auch die Interessen der Anleihe-Gläubiger gewahrt werden.

Die Alternative(n) zu einem Verkauf zu an einen unbekannten russischen Investor werden nicht ausreichend beschrieben (notfalls ggf.

Verkauf/Transfer mit zukünftiger Kaufpreiszahlung für Anleihegläubiger und Eigentümer).

Durch das bestehende Investitionsschutzabkommen zwischen Deutschland und der Russischen Föderation (als Rechtsnachfolgerin der Sowjetunion) soll unter anderem der Transfer von Finanzmitteln/Devisen gewährleistet werden und auch gegen Repressalien/Zwangsenteignungen geschützt werden; russische Stellen verstoßen seit 2022 gegen dieses Abkommen (Beispiel: Kein Transfer der Zinszahlungen).

2022 haben die Anleihegläubiger bereits auf einen Großteil der Zinsen verzichtet sowie späteren Rückzahlungsterminen zugestimmt und dadurch den Fortbestand von Ekosem-Agrar ermöglicht. Bei Bedarf können die Anleihegläubiger die Laufzeit ggf. auch noch weiter verlängern.

Es scheint nach den momentan vorliegenden Informationen keine zwingende Notwendigkeit für einen weiteren Verzicht der Anleihegläubiger vorzuliegen. Die Firma Ekosem-Agrar arbeitete in 2022 und davor profitabel und expandiert.

Ein nicht-sanktionierter russischer Investor könnte auch in ein Joint-Venture mit Ekosem z. B. für einen noch nicht fertiggestellten Milchverarbeitenden Betrieb eingebunden werden oder er könnte entsprechend der geltenden Rechtslage über freiwillige Übernahmeangebote oder die Börse Anleihen kaufen.

-Ekosem-Agrar arbeitet nach den vorliegenden Informationen profitabel (2022 Rekordgewinn, der alleine mehr als ausreicht, um beide Anleihen zu 100% mit Zinsen zurückzuzahlen, deswegen kein Grund für Anleihegläubiger

auf 70% plus mehr als 5% gestundete Zinsen zu verzichten:

2022 Ergebnis nach Steuern: 242.999.000 €

2022 Gesamtergebnis (mit Neubewertung von Immobilien, ...): 503.686.000 €
siehe

<https://www.ekosem->

[agrار.de/site/assets/files/4421/20240423_esa_cn_abschluss_2022_de_final.pdf](https://www.ekosem-agrar.de/site/assets/files/4421/20240423_esa_cn_abschluss_2022_de_final.pdf)

und siehe <https://ekoniva-apk.ru/en/press/newspaper> EKONIVA NEWS № 79

June 2023 Best-ever financial results weiter unten)

-Es gibt ein Investitionsschutzabkommen zwischen Deutschland und der Russischen Föderation; falls Russland oder die dortige Landwirtschaftsbank, ... eine Enteignung oder ähnliches (niedrige festgesetzte Preise, schlechtere Bedingungen ...) versuchen sollte, kann man ggf. dagegen klagen. Diese Schutzmöglichkeiten sollten zunächst überprüft werden. Siehe:

<https://www.ihk.de/pfalz/international/laender-und-geschaeftsanbahnung/aktuelle-laendermeldungen/europa/russland-investitionsschutzabkommen-gegen-enteignung-nutzbar-5474722>

Bei Yukos hat Russland den Prozess gegen die rechtswidrige Enteignung verloren und irgendwann wird ggf. vollstreckt:

<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/gericht-russland-muss-yukos-aktionaeeren-50-milliarden-zahlen-19532976.html?service=printPreview>

-Ein Verzicht der Anleihegläubiger auf einen großen Teil der Rückzahlung würde indirekt Russlands Überfall auf die Ukraine unterstützen, weil Russland dann Devisen anderweitig verwenden kann und ein Oligarch von dem sehr niedrigen Preis profitiert; dies ist alleine ein sehr bedeutender Grund.

-Steuerliche Nachteile für die BRD (wahrscheinlich zweistelliger Millionenbetrag den der deutsche Staat an Steuereinnahmen alleine durch den Gläubigerverzicht verlieren würde)

-Freiwilliges Rückkauf Angebot durch Ekosem-Agrar als Alternative oder Rückkauf über die Börse; wer für 30% ohne Zinsen gerne verkaufen möchte, soll es tun können, aber bitte kein Zwang

-Handelsvolumen an der Börse sehr niedrig, z. T. 0 Volumen pro Tag in den letzten Monaten bei den sehr niedrigen Kursen; sehr viele Eigentümer verkaufen nicht zu niedrigen Kursen

-Anleihen haben mit der Zinsreduktion bereits einen Beitrag geleistet; Verlängerung und die Zinsreduktion wurde von Ekosem-Agrar gewünscht.

-Es kann jederzeit zu den bestehenden Bedingungen zurückgekauft werden.

-Ekosem-Agrar ist bedeutend für die Versorgung Russlands, ein kompletter Ausfall von Ekosem-Agrar könnte wahrscheinlich nicht kompensiert werden

-Wenn Russland die staatliche Kontrolle über Ekosem-Agrar möchte, kann es den Eigentümern Ekosem-Agrar zu einem fairen Preise abkaufen und gleichzeitig die Anleihenbesitzer und Gläubiger legal zu 100% ausbezahlen.

-Die russischen Banken/Russland verfügen über genügend Mittel, ggf. könnte entsprechend der geltenden Rechtslage evtl. bereits vorhandenes Guthaben in der EU zur Rückzahlung genutzt werden, dass nur noch innerhalb der EU transferiert werden darf.

-Bei einer Insolvenz, die niemand möchte, verlieren die Eigentümer fast alles und die Kontrolle bekommen Insolvenzverwalter und Gläubigerversammlung.

-Evtl. Risiko der Beteiligung an Geldwäsche/Sanktionsumgehung oder Steuertricks für die Anleihegläubiger bei unklarer Geldherkunft und einer Gesellschaft in Zypern etc..

-Ekosem-Agrar hat laut Bilanz Forderungen von über 100 Millionen Euro (in Rubel und Euro) an andere Firmen

<https://ekoniva-apk.ru/en/press/newspaper>

EKONIVA NEWS № 79 June 2023

Best-ever financial results

The company generates a consistent cash flow to service its obligations and reduce the loan liabilities.

‘The year 2022 was challenging and turbulent, which, however, did not prevent EkoNiva Group from delivering its best-ever performance.

Thus, the adopted business model has fully proved its worth.

We have accomplished our objectives thanks to the efficient vertical integration, business diversification and concerted efforts of our employees.

The cash flows from 18 dairy farms built between 2017 and 2020 have reached the targets enabling the company to significantly reduce its debt load.

The well-defined positioning of our dairy brand, balanced portfolio, including cheeses as the most profitable items, together with the expansion of our partner pool have become the drivers of rapid revenue growth in the processing segment. We intend to stick to our strategy for providing Russian people with natural high-quality dairy products and for developing exports’, commented Stefan Dürr, EkoNiva Group President.